

Tagesordnung I Punkt 8 der öffentlichen Sitzung am 02. Oktober 2014

Antrags-Nr. 14-F-05-0017

**Wirtschaftliche Kalkulation zur Windkraft auf dem Taunuskamm
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 24.09.2014 -**

Am 23.09.2014 berichtete das Magazin Report Mainz von Windparks in Erlangen und Mainz, die für die dortigen Stadtwerke Verluste einfahren. Selbst der Lobbyverband Bundesverband Windenergie geht davon aus, dass zwei Drittel der On-Shore-Windparks rote Zahlen schreiben. Den Hauptgrund dafür sieht der Bundesverband Windenergie darin, dass viele Windräder auf Grundlage zu optimistischer Windprognosen errichtet werden. Auch bei den Planungen auf dem Taunuskamm geht Schnelligkeit vor Gründlichkeit. So wird es vor der Entscheidung keine ganzjährigen Messungen auf dem Taunuskamm geben, obwohl die World Wind Energy Association fordert, dass „die Daten über mindestens 12 Monate lückenlos erfasst und auf Plausibilität überprüfbar sein müssen“.

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten,
 - a. in welchem Zeitraum auf dem Taunuskamm die Windmessungen durchgeführt werden.
 - b. welche Technik dabei eingesetzt wird.
 - c. ob dabei an allen vorgesehenen Standorten gemessen wird oder nur an ausgewählten.
 - d. nach welchem Muster die Ergebnisse aus den Windmessungen zu einer ganzjährigen Windprognose hochgerechnet werden.
 - e. Welche Unternehmen in diesen Prozess involviert sind.
 - f. auf welchen Grundlagen er den Bürgern eine finanzielle Beteiligung am Windpark anbieten möchte.

2. unverzüglich die wirtschaftlichen Planungen der ESWE Taunuswind vorzulegen, insbesondere
 - a. den kalkulierten jährlichen Umsatz.
 - b. die kalkulierten jährlichen Betriebskosten.
 - c. die kalkulierte jährliche Rendite.

Beschluss Nr. 0430

Der Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 24.09.2014 betr.

Wirtschaftliche Kalkulation zur Windkraft auf dem Taunuskamm

wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit überwiesen.

1. Dem Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit mit der Bitte um weitere Veranlassung Wiesbaden, .10.2014
2. Dem Magistrat mit der Bitte um weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .10.2014
In Vertretung
des Oberbürgermeisters

Dezernat II
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Goßmann
Bürgermeister